

2025

Carbon Footprint Reporting



green

moving. forward. together.



Inhaltsverzeichnis

Emissionsentwicklung 2025 im Kontext des Wachstums	3
Übersicht Emissionen Green Datacenter AG	4
Dieserverbrauch als Haupttreiber der direkten Emissionen	5
Green setzt auf erneuerbare Energie	6
Anstieg der Scope 3 Emissionen durch Ausbau und Methodik	7
Ausbau der Infrastruktur treibt Scope 3 Emissionen	8
Erstellungsemissionen Campus ZRH2 Datacenter 2	9
Netto-Null Transition	10
Strukturierter Ansatz zur Emissionsreduktion	11
Methodik	12

Summary

Emissions- entwicklung 2025

moving. forward. together.

Emissionsentwicklung 2025 im Kontext des Wachstums

Das Jahr 2025 war für Green geprägt durch den weiteren Ausbau der Datacenter-Infrastruktur, insbesondere am Standort Dielsdorf. Diese Investitionen treiben das Wachstum von Green sowie den Ausbau zur Deckung des steigenden globalen Bedarfs an Rechenleistung. Der Ausbau der Infrastruktur prägt damit die Emissionsentwicklung im Berichtsjahr.

Die gesamten Treibhausgasemissionen beliefen sich auf 45'668t CO₂eq. Wie bereits in den Vorjahren entfällt der überwiegende Teil der Emissionen auf Scope 3 und macht über 99 % des gesamten CO₂-Fussabdrucks aus.

Die Scope 1 Emissionen stiegen gegenüber dem Vorjahr um rund 15 % auf 222.96t CO₂eq, vor allem aufgrund eines erhöhten Dieserverbrauchs für Generatoren. Die Scope 2 Emissionen bleiben im market-based Ansatz weiterhin bei 0, da der Strombezug vollständig aus erneuerbaren Quellen erfolgt. Der Strombezug stammt aus Wasserkraft und Kernenergie, wobei der Verbrauch bilanziell vollständig durch Herkunftsnachweise aus Wasserkraft gedeckt wird.

Die Scope 3 Emissionen stiegen im Berichtsjahr auf 45'444.8t CO₂eq. Dieser Anstieg ist primär auf den Ausbau der Infrastruktur zurückzuführen, hauptsächlich auf die Beschaffung von Datacenter-Ausrüstung wie Batterien, Racks und Transformatoren für den Standort Dielsdorf. Zusätzlich wurde die Berechnungsmethodik weiterentwickelt, was ebenfalls zu Veränderungen in der Emissionsbilanz führte.

Übersicht Emissionen Green Datacenter AG

Emissionsübersicht Green Datacenter AG (t CO₂eq)

	Scope 1	Scope 2*	Scope 3
2023	123.67	0	10'062.00
2024	194.25	0	8'145.00
2025	222.96	0	45'445.00

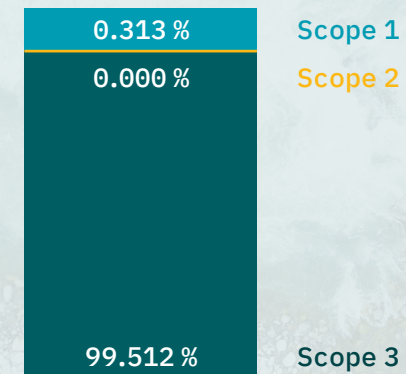
*market-based Ansatz

Die Treibhausgasemissionen der Green Datacenter AG werden überwiegend durch Scope 3 Emissionen geprägt. Den grössten Anteil bestimmen dabei indirekte Emissionen aus der Beschaffung von Infrastruktur und technischen Komponenten für den Ausbau der Datacenter.

Die direkten Emissionen im Scope 1 werden massgeblich durch den Dieselverbrauch für Notstromgeneratoren bestimmt. Im Vergleich zum Vorjahr haben sie sich aufgrund der Inbetriebnahme des neuen Datacenters in Dielsdorf erhöht.

Die Scope 2 Emissionen blieben unverändert bei 0. Der Strombezug erfolgt aus Wasser- und Kernkraft, wobei der Verbrauch bilanziell vollständig durch Herkunftsnachweise aus Wasserkraft gedeckt wird.

Übersicht nach Scopes 2025





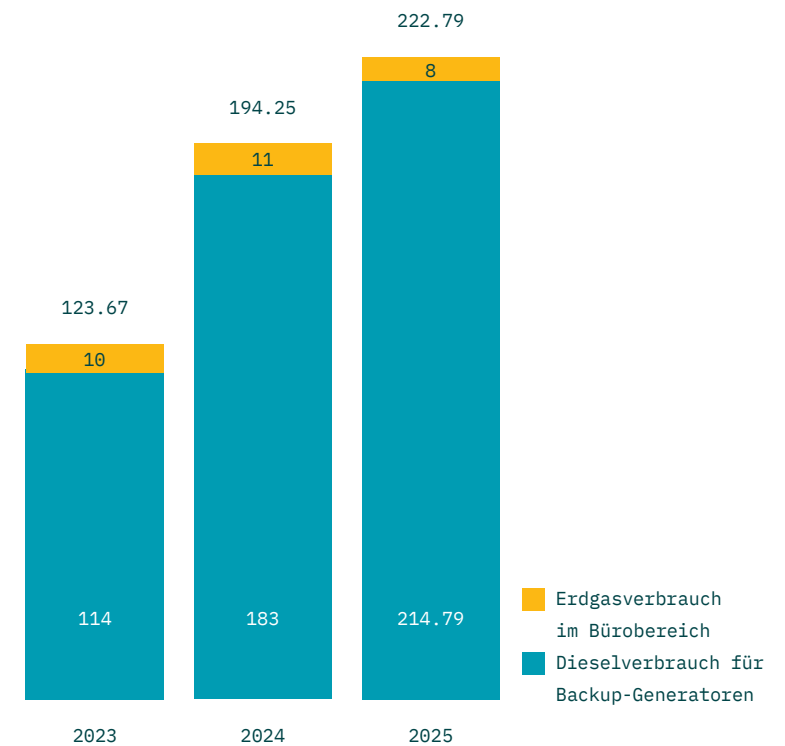
Dieserverbrauch als Haupttreiber der direkten Emissionen

Die Scope 1 Emissionen stiegen gegenüber dem Vorjahr um rund 15 % auf 222.96 t CO₂eq. Haupttreiber bleibt der Dieserverbrauch für die Backup-Generatoren in den Datacentern, welcher durch operative Tests und Wartungen der Anlagen, sowie vereinzelte Notstrombetriebe bzw. tertiäre Abrufe entsteht.

Der Dieserverbrauch lag 2025 bei 83'577 Litern gegenüber 71'373 Litern im Vorjahr. Die Zunahme ist auf die neue Inbetriebnahme des Rechenzentrums Dielsdorf zurückzuführen.

Der Erdgasverbrauch in den Green Büros blieb im Vergleich zu den Vorjahren stabil und verursachte Emissionen von rund 8 t CO₂eq.

Scope 1 GHG emissions (in t CO₂eq)



Indirekte Emissionen: Scope 2

Green setzt auf erneuerbare Energie

Die Scope 2 Emissionen von Green liegen im Jahr 2025 im market-based Ansatz weiterhin bei 0. Der gesamte Energieverbrauch der Datacenter und Bürogebäude wird vollständig durch erneuerbare Energie aus Wasserkraft gedeckt. Dies ist durch Herkunftsnachweise belegt.

Ergänzend wurden im Berichtsjahr erstmals die location-based Emissionen auf Basis des aktuellen Emissionsfaktors für den Schweizer Strommix erhoben. Der Strommix in der Schweiz ist massgeblich durch Wasserkraft und Kernenergie geprägt. Der entsprechende Emissionsfak-

tor wird jährlich vom Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen bereitgestellt und lag 2025 bei 90 g CO₂eq pro kWh.

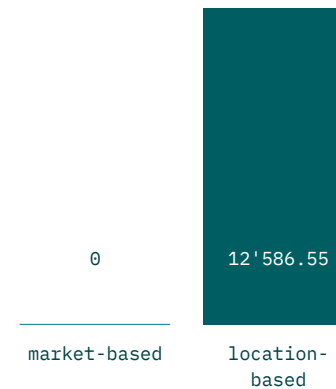
Insgesamt bezog Green im Jahr 2025 139'850'581 kWh Strom. Dieser umfasst den Betrieb der Datacenter, den Stromverbrauch in den Büros sowie den IT-Load der Kunden. Im Zuge des weiteren Ausbaus der Infrastruktur ist der Stromverbrauch in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen und wird auch künftig weiter zunehmen.

Location-based vs. market-based

Der location-based Ansatz verwendet den durchschnittlichen Emissionsfaktor des Stromnetzes des Landes, in dem das Unternehmen seine Emissionen physisch in die Luft abgibt.

Der marktorientierte Ansatz verwendet lieferantenspezifische Emissionsfaktoren und beinhaltet den Kauf von Ursprungszertifikaten.

Scope 2 emissions (in t CO₂eq)



moving. forward. together.



Indirekte Emissionen: Scope 3

moving. forward. together.

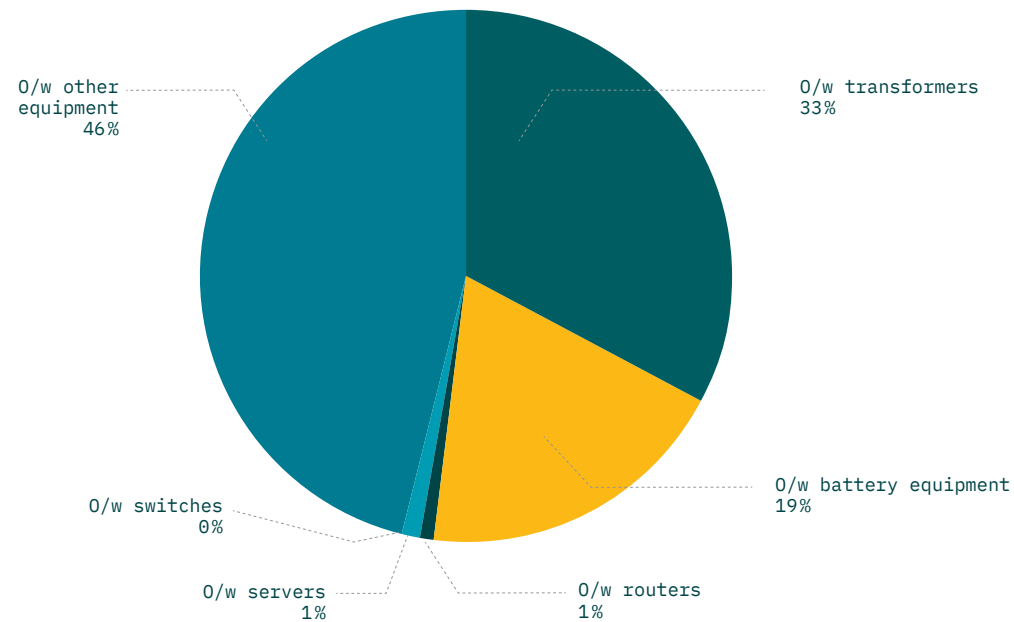
Anstieg der Scope 3 Emissionen durch Ausbau und Methodik

Die Scope 3 Treibhausgasemissionen von Green betragen im Jahr 2025 45'444.8 t CO₂eq. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von 558 %. Dieser Anstieg ist insbesondere auf zwei Faktoren zurückzuführen. Zum einen wurden im Berichtsjahr deutlich mehr Kapitalgüter beschafft, insbesondere Batterien und Transformatoren im Zusammenhang mit dem Ausbau der Datacenter-Infrastruktur. Zum anderen wurden erstmals die Lifecycle-Emissionen des bezogenen Stroms bei IBB und EWZ berücksichtigt, was zu einem Anstieg in der Kategorie «fuel-and-energy-related activities» führte.

Scope 3 emissions (in t CO ₂ eq)	2023	2024	2025
Purchased goods and services	1'199.00	1'299.00	1'479.80
Capital goods	8'527.00	6'443.00	39'559.24
Fuel-and-energy-related activities (not included in Scope 1 or 2)	117.26	133.00	4'114.42
Waste generated in operations	0.86	0.89	1.50
Business travel	13.58	17.55	28.21
Employee commuting	204.17	252.66	261.63
Downstream leased assets	0.00	0.00	0.00
Total Scope 3 emissions	10'062.00	8'145.00	45'444.79



Ausbau der Infrastruktur treibt Scope 3 Emissionen



Die Kategorie Kapitalgüter wird massgeblich durch die Beschaffung von Datacenter-Infrastruktur wie Batterien, Racks, Transformatoren und Schaltanlagen geprägt.

Im Jahr 2025 führte die Inbetriebnahme des neuen Datacenters in Dielsdorf zu erhöhten einmaligen Anschaffungen. Auch künftig werden Investitionen in den Ausbau der Infrastruktur die Emissionsentwicklung in dieser Kategorie wesentlich beeinflussen.

Emissionen aus dem Bau

Erstellungsemissionen Campus ZRH2 Datacenter 2

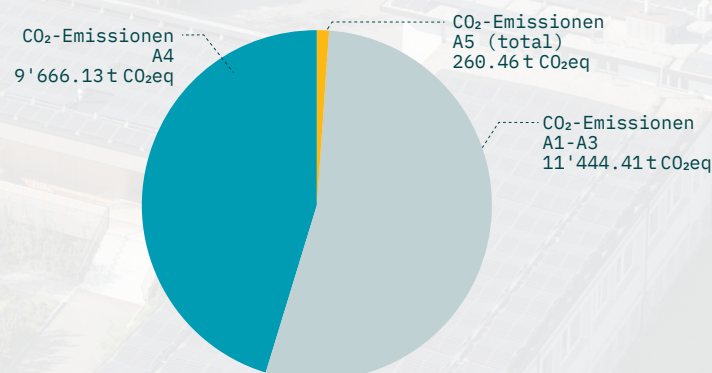
Der Neubau des zweiten Datacenters in Dielsdorf wurde in den Jahren 2024 und 2025 durch das Generalunternehmen Implenia Schweiz AG realisiert. Zum Projektabschluss wurde durch die Implenia Einheit Encira eine Analyse der CO₂-Emissionen der Bauphase erstellt.

Die Berechnungen basieren auf einer Kombination aus projektspezifischen Lieferantendaten sowie standardisierten Ökobilanzdaten für den Schweizer Bau-sektor, sofern keine detaillierten Informationen verfügbar waren. Berücksichtigt wurden ausschliesslich die Erstellungsemissionen der Phasen A1–A5 gemäss DIN EN 15804 / 15978. Betrieb und Rückbau des Gebäudes sind nicht Bestandteil der Analyse.

Der Fokus liegt auf den wesentlichen Hauptkomponenten des Bauwerks. Innenausbau, Haustechnik sowie kleinere Bauteile wurden nicht berücksichtigt.

Die gesamten Erstellungsemissionen belaufen sich auf rund 21'370 t CO₂eq. Den grössten Anteil verursachen der Stahlbau, die Betonkonstruktionen sowie die Bauheizung auf Basis von Heizöl. Auch Transporte tragen signifikant zu den Emissionen in der Bauphase bei.

Erstellungsemissionen nach Bauphasen





IFM Investors

Netto-Null Transition

Am 30. Oktober 2025 hat der IFM Global Infrastructure Fund, beraten von IFM Investors, die Übernahme der Green Group AG und ihrer Tochtergesellschaften vom bisherigen Investor InfraVia European Fund III, verwaltet von InfraVia Capital Partners, abgeschlossen. Als Teil des IFM Global Infrastructure Fund ist Green nun in der umfassenden Net-Zero-Strategie und den Nachhaltigkeitsverpflichtungen von IFM integriert.

IFM Investors

IFM Investors wurde vor mehr als 30 Jahren mit dem Ziel gegründet, die langfristigen Altersvorsorgeguthaben von Berufstätigen zu investieren, zu schützen und zu steigern. Das Unternehmen befindet sich im Besitz australischer und britischer Pensionsfonds und verwaltet ein Vermögen von rund 161,2 Milliarden US-Dollar (Stand: 30. September 2025). IFM investiert im Auftrag von mehr als 700 gleichgesinnten institutionellen Investoren weltweit. Mit Büros in Melbourne, Sydney, Zürich, Berlin, London, Amsterdam, Mailand, Warschau, New York, Houston, Hongkong, Seoul und Tokio ist IFM Investors weltweit tätig und verwaltet Anlagen in den Bereichen Infrastruktur, Anleihen, börsennotierte Aktien und Private Equity.

IFM Investors: Strategischer Rahmen

IFMs Klimastrategie konzentriert sich auf Transition, Anpassung und Investitionen in Klimalösungen statt auf Desinvestition. Der Ansatz erkennt an, dass das Erreichen der Net-Zero-Ziele abhängt von:

- Fortschritten in der Technologie und alternativen Energiequellen in grossem Massstab
- Politischen Entscheidungsträgern und Portfoliounternehmen, die ihre Net-Zero-Verpflichtungen einhalten
- Der Ausrichtung am Net-Zero-Investment-Framework (NZIF 2.0) der Paris Aligned Investment Initiative
- Einem gerechten, geordneten und fairen Übergang, der langfristige Vorteile in der gesamten Weltwirtschaft maximiert



moving. forward. together.

Unser Weg zu Netto-Null

Strukturierter Ansatz zur Emissionsreduktion



Einheitliche Datenquellen über alle Datacenter hinweg. Dabei sollen die relevanten Emissionsdaten vom Bau bis zum Betrieb verfügbar und nachvollziehbar sein. Aufgrund des starken Wachstums wird eine Trennung der Emissionen aus der Herstellung und Ausstattung der Datacenter von den betrieblichen Emissionen als sinnvoll erachtet.



Konkretisierung der ESG-Strategie von Green entlang der wesentlichen Themen. Dabei wird ein Fokus auf die grössten Hebel im Bereich CO₂-Emissionen gelegt.



Erarbeitung von konkreten Absenckzielen und Massnahmen, welche mit dem geplanten Wachstum des Unternehmens in Einklang stehen. Hierzu ist eine zweigeteilte Betrachtung, in betriebliche Emissionen, Emissionen aus Investitionen und Bau, sinnvoll.



Involvierung der internen und externen Stakeholder, um gemeinsam die Dekarbonisierungs-massnahmen zu realisieren.

moving. forward. together.

Die Emissionsfaktoren stammen aus verschiedenen angesehenen Emissionsdatenbanken.



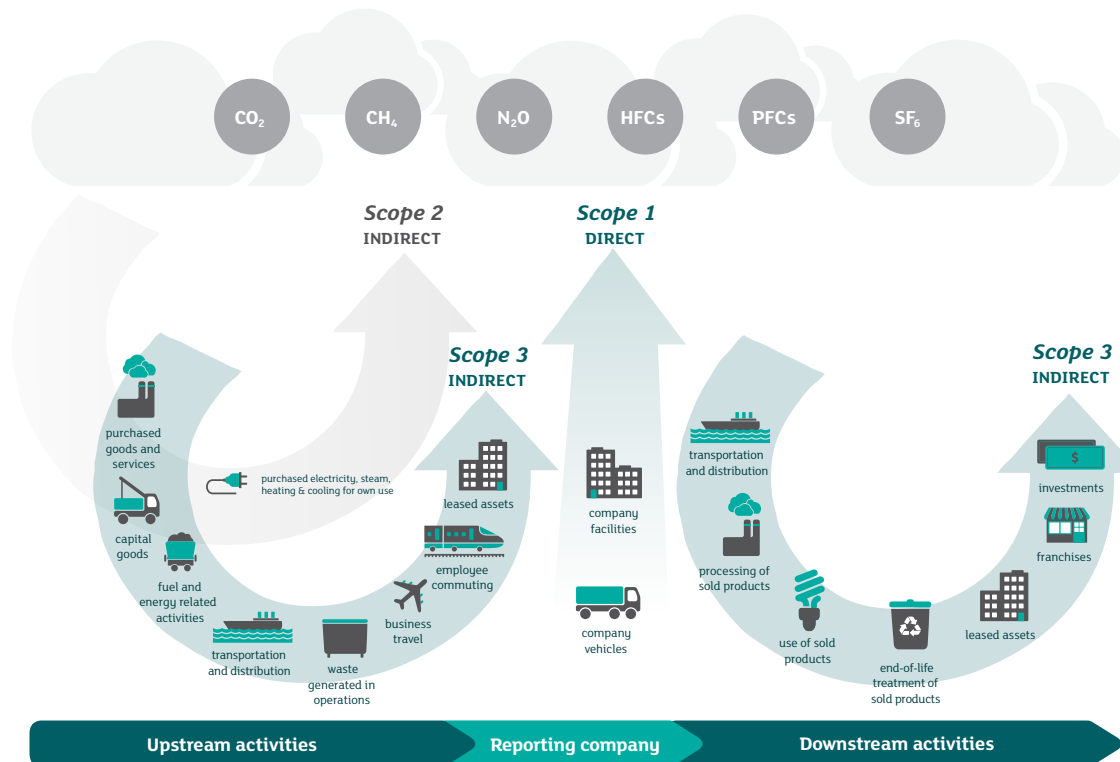
moving. forward. together.

Methodik

Der CO₂-Fussabdruck von Green wird seit 2021 erhoben.

Dabei werden die Daten der gesamten Green Group d.h. der Green Datacenter AG und green.ch AG berücksichtigt. Die Berechnung umfasst Scope 1 und Scope 2 Emissionen (vgl. unten) sowie die wesentlichsten Kategorien der Scope 3 Emissionen gemäss GHG-Protocol. Die Emissionen aus dem Bau neuer Datacenter werden nicht in der Emissionsbilanz integriert sondern separat ausgewiesen und berechnet.

Die Berechnungen erfolgten gemäss dem Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol).



Scope 1 Emissionen

Direkte Emissionen aus eigenen oder kontrollierten Quellen (z.B. Brennstoffverbrennung, Leckagen aus Klimaanlage usw.).

Scope 2 Emissionen

Indirekte Emissionen aus der Erzeugung gekaufter und verbrauchter Energie (d. h. Strom, Wärme, Kälte oder Dampf).

Scope 3 Emissionen

Bei Scope 3 Emissionen handelt es sich um alle indirekten Emissionen, die nicht in Scope 2 enthalten sind. Sie entstehen in der Wertschöpfungskette des berichtenden Unternehmens, einschliesslich der Emissionen in vorgelagerten und nachgelagerten Bereichen.

Green Datacenter AG

Industriestrasse 33

CH-5242 Lupfig

E-Mail: medien@green.ch

Telefon: +41 56 460 23 23



moving. forward. together.